



Deutschsprachige Erstaufführung

DER KLEINE BRUDER DES RUDERERS

Premiere 24.9.2010, 20 Uhr

Weitere Vorstellungen 25.–28.9.2010, 20 Uhr

Irgendwann willst du nur noch, was praktisch ist. Praktisch ist, überhaupt keine Haut zu haben, keine Geschichte. Punkt.

Wo soll Kari beerdigt werden, hier oder dort? – Kari hat sich vor 3 Tagen aus dem Fenster gestürzt. Ihre Freunde warten auf den Ruderer, der ihre Leiche auf die Seereise mitnehmen soll. Dorthin, wo Kari nie war. Keiner kann oder will eine Antwort finden, warum sie sich umgebracht hat.

So reflektieren ihre Freunde das eigene Leben zwischen den Welten, sie fragen, wo ihr Zuhause ist: hier, wo sie geboren sind, oder dort, woher ihre Eltern kommen, weil das Leben beginnt, bevor man auf die Welt kommt. Kann man an einem Ort zu Hause sein, den man nur aus den Ferien kennt?

Die junge deutsch-togoische Regisseurin beschäftigt sich in ihrer Inszenierung mit afrikanischer Herkunft und Migration als Teil ihrer eigenen Geschichte. Das Stück erzählt von drei Menschen, für die das Leben zwischen zwei Kulturen selbstverständlich ist, die für manche Probleme jedoch eine unkonventionelle Lösung brauchen.

Der mehrfach ausgezeichnete togoische Autor Kossi Efovi lebt heute in Frankreich.

BALLHAUS NAUNYNSTRASSE Naunynstraße 27, 10997 Berlin

Online-Tickets: www.ballhausnaunynstrasse.de Telefonische Reservierungen unter: (030) 754 537 25. Kasse an Spieltagen 2,5 Stunden vor Vorstellungsbeginn geöffnet. Reservierte Tickets müssen eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn abgeholt werden! Preis: 11 €/ermäßigt 7 €

Nora Gores: presse@ballhausnaunynstrasse.de

Regie

Simone Dede Ayivi

Dramaturgie

Barbara Kastner

Bühne

Justus Saretz

Kostüme

Gilvan Coêlho de Oliveira

Sounddesign

Katharina Kellermann

Lichtdesign

Robert Dahlke

Mit:

Theresa Henning
Mike Adler
Jean-Philippe Adabra

Publikums- gespräch

25.9.2010

Eine Produktion von Kultursprünge im Ballhaus Naunynstraße in Kooperation mit dem Theaterhaus Hildesheim, gefördert durch die DKL, den Fonds Darstellende Künste, das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur, die interkulturelle Projektförderung Berlin und den Projektfonds des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg.

Tel: 030 - 3474598-44